



## Vorwort

Ausgabe 12

April 2019



### Inhalt:

Vorwort	1
Nachruf auf Dr. Bernd Knabe	
Lager, Logistik, Auswertung des Reporting 2018 und Berichte aus Empfängerländern Sonstiges	2      4

Tomás ist zwei Monate alt und weiß nicht, dass er nicht hören kann, seine Eltern wissen es auch nicht. Wenn er in den kommenden Monaten nicht diagnostiziert wird, können sich permanente negative sprachliche, kognitive und damit soziale Auswirkungen ergeben. Tomás hat sehr geringe Chancen, vor dem Alter von fünf Jahren audiologisch untersucht zu werden, wenn er in einer ländlichen Gemeinde, oder vor drei Jahren, wenn er in der Stadt lebt. Die Kosten für die Diagnose eines Kindes unter fünf Jahren entsprechen 50% des Wertes des Grundnahrungsmittelkorbes oder 80% des Mindestlohns.

Tomás ist eines der 1000 Kinder, die jeden Tag in Guatemala geboren werden.

Claudia versteht nicht, warum es ihr trotz aller Bemühungen so schwer fällt, als Lehrerin zu arbeiten. Sie fühlt sich abgelehnt und denkt, dass andere Leute "hinter ihrem Rücken reden".

Don Pedro scheut familiäre und soziale Aktivitäten. Er ist 78 Jahre alt und fühlt sich isoliert. Er beschwert sich, dass jeder sehr leise spricht; er hört zu, aber versteht nichts. Seine Familie ist sich seines Hörverlustes bewusst, glaubt aber, es sei altersbedingt. Sie wissen nicht, dass ein Hörgerät ihm helfen könnte.

Claudia und Don Pedro benötigen den Gegenwert von zwei monatlichen Mindestlöhnen, um zwei einfache Hörgeräte zu kaufen. Aufgrund ihrer Armut haben sie keinen Zugang zu Gesundheitsdiensten und wissen nicht, wo sie Hilfe suchen müssen.

Es besteht generell ein großer Bedarf an

Dienstleistungen, Informations- und Präventionsprogrammen für Menschen, die Probleme mit dem Gehör haben und über geringe Finanzmittel verfügen. Seit 2009 führt die Stiftung „Lächeln, das zuhört“ in verschiedenen Regionen des Landes Programme durch, um einige dieser Bedürfnisse zu decken.

„Lächeln, das zuhört“ ist der Sozialbereich des Centro de Audición, CEDAF, meine private Praxis für Audiologie. Unser Jahresgewinn wird zur Unterstützung der Stiftung verwendet, ebenso wie Beiträge von Organisationen und Einzelpersonen. Derzeit befinden sich CEDAF und die Stiftung in einem Gebäude, jedoch in völlig getrennten Räumen, um damit die erforderliche Transparenz und Unabhängigkeit sicherzustellen.

Auf der Suche nach Spenden haben wir uns an das Team "Hilfe für kleine Ohren" vom Lions Club Kelkheim gewandt. Dadurch konnten wir Hunderte von Menschen in Not erreichen. Das hat uns ermöglicht, mehr von unseren Ressourcen in Dienstleistungen wie Diagnose zu investieren. Doch Diagnose ohne Service bringt nicht viel. Hier kommt das Team "Hilfe für kleine Ohren" ins Spiel. Wir haben eine Allianz gebildet, die sehr wirkungsvoll ist: "Lächeln, das zuhört" diagnostiziert und "Hilfe für kleine Ohren" stellt die Hörgeräte zur Verfügung.

Dr. Patricia Castellanos de Munoz  
Leiterin der Stiftung „Lächeln, das zuhört“  
Guatemala-City

### Nachruf auf Dr. Bernd Knabe

Der Lions Club Kelkheim trauert um Dr. Bernd Knabe, der am 24. September 2018 verstorben ist. Er engagierte sich von Anfang an voll für das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“, organisierte die Beschaffung von Hörgeräten, knüpfte ein breites Verbindungsnetz zu Herstellern, deren Vertriebspartnern und zu Hörakustikern. Damit trug er zu einem kontinuierlichen Zufluss an Hörgeräten und damit zum Erfolg des Projekts entscheidend bei. Seit 2010 sind ca. 30 000 Hörgeräte verteilt worden.

Der Lions Club Kelkheim wird den so liebenswerten Menschen Bernd Knabe sehr vermissen.



## Lager, Logistik und Reporting

(rer) Der Spendeneingang in 2018 mit etwa 55 Zusendungen und ca. 4 400 gebrauchten Hinter-dem-Ohr (HdO) Hörgeräten lag etwas unter den Spenden in 2017 (5 000), war aber erneut erfreulich. Für In-Ohr Geräte gibt es leider keine Verwendung. Sie müssen entsorgt werden.

Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ möchte sich bei allen Spendern herzlich bedanken. Neben denjenigen, die seit mehreren Jahren helfen, freut sich das Team, 13 neue Spender von Sammlungen mit jeweils mehr als 20 Hörgeräten begrüßen zu dürfen. Zusätzlich kamen viele Kleinspenden von 1-4 Hörgeräten mit häufig hochwertigen Typen, was ebenfalls sehr erfreulich ist. Leider waren einige mehrjährige Spender in 2018 nicht aktiv. Das Team hofft, diese für 2019 erneut zum Sammeln motivieren zu können.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sollen folgende Spender in 2018 besonders für ihr Engagement hervorgehoben werden:

### Lions Clubs:

LC Aachen, LCs Bremen, LC Bad Ems, LC Bünde, Distrikt 111 NH, LC Fulda, LC Fürth, LCs Hanau, LeoC Krefeld (mit Fa. Pielartzik), LC Langenfeld, LC Lübeck, LC Lüneburg, LC Mettmann-Wülfrath, LC Regensburg-Casstra, LC Rheda-Ems, LC Salzgitter (mit Amplifon), LC Verden, LC Weiden, LC Wiesmoor

### Hörgeräte-Geschäfte:

Blaumeiser/Dornhan, Dornis/Wedel, Eibl/Dorfen, Fielmann/Hamburg, GutHören/Hückelhoven, Henken/Münster, Hölker/Duisburg, Jonen/Hürth, Joner/Euskirchen, Jung/Bad Kreuznach, Kersten/Kiel, Klimmeck/Vielshofen, Lennartz/HofSaale, Lindacher/Sindelfingen, Oton/Bremen, Pegels/Offenbach, ProAkustik/Hannover, Schadow/Immenstadt, Scholl/Siegen, Schwab&Scarsella/Heilbronn, Trabert/Fulda, Waible/Berlin

### HNO Ärzte:

Dr.Bohn/Mittelweida, Dr.Borkowski/Unna, Dr.Boventer/Alsdorf, Dr.Hufnagel/Stephanskirchen, Dr.Kaplick/Fürth, Dr.Reza Touhidi

Ein wichtiges Ziel des Teams ist, die immer knappen Hörgeräte mit hoher und sehr hoher Verstärkung gezielt herauszusuchen und nach erkennbarem Bedarf zuzuteilen. Der Anteil liegt aufgrund der Struktur des deutschen Hörgeräte-Marktes leider nur bei 10-15%.

Hier hat eine Spende von 60 Hörgeräten mit hoher Verstärkung seitens „Round Table“ sehr geholfen. Diese robusten Typen wurden speziell für Entwicklungsländer mit schwierigem Umfeld entworfen.

Insgesamt wurden 2018 in 40 Sendungen an 17 Partnerorganisationen unter leichter Bestandsreduzierung insgesamt ca. 5 450 (+ 20% gegenüber Vorjahr) Hörgeräte versandt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Partner mit entsprechender Kompetenz Mischungen verschiedener Modelle und Hersteller erhalten und die für ihre Patienten geeigneten Typen heraussuchen und defekte sowie solche mit zu niedriger Verstärkung entsorgen. In der Regel liegt der Anteil nicht nutzbarer bei diesen Mischungen bei 15-30%. Im Bestand sind noch knapp 4 000 Hörgeräte mit sehr unterschiedlichen Leistungsprofilen.

## Berichte aus Empfängerländern

### 1. Auswertung des Reporting 2018

(wr) Die Auswertung 2018 der Berichte der Partner zeigt, dass deren Qualität und Konsistenz erneut besser geworden sind, was wohl durch die neue, weniger komplexe Vorlage und die kleine Anleitung zum Ausfüllen erreicht wurde.

Es wurden 2 715 Hörgeräte für Patienten angepasst, das sind rund 65% der im Jahr 2018 genutzten rund 4 200 Hörgeräte, eine sehr gute Zahl. Leider waren fast 1 500 Geräte nicht funktionsfähig oder hatten nicht genügend Verstärkung. Viele Partner nutzen allerdings diese defekten Hörgeräte für Ersatzteile, wie z.B. die Batteriefachklappen oder Hörwinkel. Die restlichen Geräte stellen das Inventar der Partner zum Jahresende 2018 dar.

Die Verteilung der Hörgeräte auf die unterschiedlichen Altersgruppen ist etwa 16% für Kinder bis 10 Jahre, 26% für Jugendliche bis 18 Jahre und 58% für Erwachsene. Die Prozentzahl der für Erwachsene genutzten Geräte ist leicht angestiegen gegenüber 2017.

Diese Zahlen belegen erneut die große Herausforderung des Projekts: die Partner haben mehr Bedarf an den für die Versorgung von hörgeschädigten Kindern benötigten hoch und höchst verstärkenden Hörgeräten. Diese steigende Nachfrage konnte das Team leider immer weniger decken. Durch einen kürzlich mit dem Hersteller von Hörgeräten Signia (ehemals Siemens) abgeschlossenen Vertrag ist das Team nun aber in der glücklichen Lage, mindestens 600 hoch verstärkende neue Geräte pro Jahr von dieser Firma als Spende abzurufen. Die Versorgung hörgeschädigter Kinder wird damit substantiell verbessert.

### Zielsetzung 2019

(wr) Dieser mit Signia abgeschlossene Vertrag hebt das Projekt auf eine völlig neue Ebene. Das Team ist nun in der Lage, die Nachfrage der Partner nach passenden Hörgeräten für schwerhörige Kinder im Alter von bis zu 10 Jahren fast vollständig zu erfüllen. Dazu wird ein neues stringentes Berichtswesen aufgebaut, um jedes einzelne an die Partner gelieferte Hörgerät nachverfolgen zu können. Dadurch will das Team Missbrauch mit diesen wertvollen Typen verhindern.

Ein weiteres Ziel ist, mit den Partnern zusammenzuarbeiten, um deren technische Ausstattung speziell für hörgeschädigte Klein- und Kleinstkinder auf einen Stand zu bringen, der die exakte und fachgerechte Anpassung der Hörgeräte bei den Patienten gewährleistet. Bei Bedarf ist das Team bereit, das eine oder andere Gerät für bestimmte Partner anzuschaffen.

Auch in Zukunft werden die Partner des Teams gebrauchte Hörgeräte für Erwachsene und Jugendliche erhalten. „Hilfe für kleine Ohren“ freut sich daher über jedes einzelne gespendete Hörgerät. Geldspenden sind auch herzlich willkommen, um z.B. die wachsenden Versandkosten zu decken. Der Versand der Hörgeräte erfolgt zunehmend mit Firmen wie z.B. DHL, um eine schnelle und insbesondere sichere Lieferung zu gewährleisten.

## 2. Besuch in Guatemala

(ot) Wie sich bereits aus dem Vorwort ergibt, ist die Stiftung „Sonrisas que Escuchan“ (Das Lächeln, das zuhört) in Guatemala City ein wichtiger Partner des Teams „Hilfe für kleine Ohren“ in Südamerika. Sie ist technisch sehr fortschrittlich und äußerst aktiv.

Die Mitarbeiter der Stiftung sind z.B. in der Lage, aus beschädigten Hörgeräten Einzelteile zu entnehmen und mit anderen zu einem funktionierenden System zusammenzusetzen.

Im November 2018 hatten Wolfgang Niestroj, Mitglied des Lions Clubs Kelkheim, und seine Frau Ellen während eines Besuchs bei Verwandten in Guatemala-City Gelegenheit, die Stiftung zu besuchen. Folgendes erzählen sie über ihren Besuch:

Die Stiftung wurde vor acht Jahren von der Ohrenärztin Dr. Patricia Castellanos de Munoz, der Besitzerin einer Klinik für Hörleiden, ins Leben gerufen. Das Ziel ist, hörgeschädigten und von Hörverlust bedrohten Menschen zu helfen, die nur über geringe Einkünfte verfügen. Sie finanziert sich durch Spenden und wird zusätzlich von der Klinik unterstützt.

Zunächst in einem Raum in Patricias Praxis untergebracht, hat sie vor zwei Jahren ein Büro in demselben Haus gemietet. Die Stiftungsräume wurden vergrößert, technisch hochwertig ausgestattet und schallgedämmte Räume eingerichtet. Acht Angestellte nehmen alle „Hilfe für kleine Ohren“-Hörgeräte in Empfang registrieren sie digital, arbeiten sie auf, falls erforderlich, und verpacken sie zusammen mit Batterien und einer Anleitung zum Gebrauch des Hörgerätes. Die Vergabe an die Patienten wird lückenlos dokumentiert und bleibt jederzeit nachvollziehbar.



Dr. Patricia Castellanos de Munoz

gesamt sieben Mitarbeitern, eine weitere wird gerade aufgebaut.

Patricia arbeitet im Rahmen ihres Projekts intensiv mit dem Gesundheitsministerium zusammen und führt auch Ausbildungsveranstaltungen für Lehrer und Eltern an Schulen durch, um hörgeschädigte Kinder zu erfassen, um ihnen zu helfen.

Patricia hat sich sehr viel Zeit für uns genommen und begeistert von ihrer Arbeit für die Stiftung erzählt. Die Mitglieder ihres Teams arbeiten schon sehr lange für sie. Viele waren zuvor schon in ihrer Praxis tätig und wurden auf eigenen Wunsch durch sie selbst für die Arbeit in der Stiftung ausgebildet. Auf dem Land bestehen heute bereits drei „Außenstellen“ mit ins-

In den Außenstellen werden auch Patienten erreicht, die sich die sehr teure Reise nach Guatemala-City nicht leisten können. Bemerkenswert ist, dass manchmal Eltern mit einem hörgeschädigten Sohn kommen. Erst nach intensivem Nachfragen ergibt sich, dass es auch hörgeschädigte Schwestern gibt, die Hilfe brauchen.

Die Stiftung schenkt ihren Patienten außerdem bei Kontrollterminen die notwendigen Batterien für ihre Hörgeräte. Das ist ein Anreiz für sie, regelmäßig zur Kontrolle zu kommen und für die Stiftung eine Möglichkeit, wertvolle Informationen darüber zu erhalten, ob die Geräte noch funktionieren, richtig und selbst genutzt und nicht etwa „weitervermietet“ werden. Generell wird eine kleine Schutzgebühr erhoben, denn was nichts kostet, wird oft nicht wertgeschätzt.

Während unseres Besuchs wurden zwei Patienten gerade Hörgeräte angepasst, und sie haben sich besonders herzlich bei „Hilfe für kleine Ohren“ bedankt. Zum Abschluss des Besuches sagte auch Patricia „Herzlichen Dank!“, insbesondere an die Mitglieder des Lions Clubs Kelkheim. Sie freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit, weil ihrer Meinung nach das Team alles „sehr gut!“ macht, denn die „Hilfe für kleine Ohren“ hat eine große Breitenwirkung in Guatemala. Der Dank gilt auch allen Mit-Sammlern, Partnern und Spendern, die „Hilfe für kleine Ohren“ unterstützen!

## 2. Sri Lanka

(hj) Erneut wurden von Mitte November 2018 bis Mitte Januar 2019 zwei Experten aus Deutschland nach Anaradhapura entsandt. Der Schwerpunkt des Besuchs lag bei der Schulung des Personals vor Ort. Nach einer Auffrischung der Kenntnisse und der Schulung in ausbildungsintensiven Bereichen, wurde der genaue Ablauf von der Otoskopie über die Höranalyse mit Audiogramm, Auswahl und Programmierung des Hörsystems sowie deren Handhabung besprochen.

Erneut konnten die etablierten Prozesse zur Aufbereitung und Anpassung der vom Team „Hilfe für kleine Ohren“ versandten Hörgeräte entsprechend des vereinbarten Standards bestätigt werden. An der Ausstattung wurden kein Mängel festgestellt. Alles ist vorhanden und funktionsfähig, um eine gute Hörgeräteversorgung zu gewährleisten

Der PC und die benötigte Software laufen seit Beginn des Projektes stabil, es musste dieses Mal nur ein Austausch und eine Inbetriebnahme der Audiometrie-Kopfhörer vor Ort von unseren Spezialisten durchgeführt werden.

Ein positiver Abschlussbericht der zwei Besucher über das Projekt in Anaradhapura nach einem seit fünf Jahren erfolgreichen Betrieb rundete den guten Gesamteindruck ab. Erneut wurde darum gebeten, jährlich zwei Spezialisten zu entsenden, um dadurch die ehrenamtliche Tätigkeit der Menschen vor Ort zu unterstützen.



Weitere Informationen  
finden Sie auf unserer  
Website:

[www.kleine-ohren.de](http://www.kleine-ohren.de)

## Zusendung HkO-Newsletter und Fragen

Gerne können Sie diesen HkO-Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Sie wollen unseren HkO-Newsletter nicht mehr erhalten? Wir nehmen Sie auf Wunsch natürlich umgehend aus unserem Verteiler.

Oder Sie erhalten den HkO-Newsletter noch nicht regelmäßig und wollen in

unseren Verteiler aufgenommen werden?

Schreiben Sie einfach eine kurze e-mail an [newsletter@kleine-ohren.de](mailto:newsletter@kleine-ohren.de)

Natürlich stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um die Sammlung gebrauchter Hörgeräte für Bedürftige zur Verfügung. Bitte senden Sie eine e-mail an [kleine-ohren@lions-hilfswerk.de](mailto:kleine-ohren@lions-hilfswerk.de)

## Ausblick

Der nächste HkO Newsletter wird im Frühjahr 2020 erscheinen.

Welche Themen interessieren Sie?  
Schicken Sie uns bitte Ihre Vorschläge.

Geplante Themen für weitere Newsletter sind:

- Jahresbericht 2019
- Die Zusammenarbeit mit Signia
- Auswertung der Berichterstattung der Empfängerländer
- Berichte über Partner
- Ziele 2020

## ...und auch so können Sie helfen

In erster Linie benötigen wir gebrauchte Hörgeräte – übrigens eine wunderbare Lions-Activity, bei der der persönliche Einsatz im Vordergrund steht – aber wir nehmen auch gerne Geldspenden entgegen, die z.B. für die Herstellung von Flyern und Aufstellern sowie für die recht hohen Versandkosten verwendet werden:

Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL)  
IBAN DE83 501900000000300500  
BIC FFVBDEFF  
Stichwort: Hilfe für Kleine Ohren

## Projektteam „Hilfe für kleine Ohren“

Dr. Rüdiger Erckel (rer)  
Gerd Hennig (gh)  
Heiko Jausel (hj)  
Dr. Hans Dieter Klein (hdk)  
Gabriele Lux-Wellenhof (glw)  
Dr. Peter Ottiger (ot)  
Markus Püttmann (mpü)  
Dr. Wilfried Racke (wr)  
Dr. Jürgen Rohrmann (jr)  
Angelika Stein-Pachali (asp)

## Impressum/Einsendestelle

Hilfe für kleine Ohren  
Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.  
Bleichstraße 3  
65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611/99154-80  
[www.kleine-ohren.de](http://www.kleine-ohren.de)  
[kleine-ohren@lions-hilfswerk.de](mailto:kleine-ohren@lions-hilfswerk.de)